



Ueber  
der glücklichen Eheverbindung  
des Hochedelgebornen Herrn,  
H E N N

**Johann Friederich  
Ehrhards,**

Hochansehnlichen Rathsherrn und Cämmerers zu Osterwieck  
mit  
der Hochedeln und Tugendbelobten Demoiselle,

**Johanne Magdalene  
Euphrosine Friederici,**

die in Bernigerode den 1ten des Christmonats 1754. vergnügt vollzogen wurde,

besegnete  
seine Freude  
glückwünschend  
ein

dem Ehrhardschen Hause  
verbundenster Diener

**Johann Peter Schulze,**

Corrector der grossen Schule zu Osterwieck.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
Bernigerode,

-----  
Gedruckt durch Johann Georg Struck, Hochgräflichen Hof- & Buchdrucker.



Daß längst seh man den frohen Feß  
Mit neubegehrtem Blute entgegen,  
Das seiner Wulst überreißt  
**Mein Etheard,** Dich heißt niederlegen.  
Dis Feß erscheint! Dich zu ergötzen  
Und den entschuldigsten Verlust,  
Den Deiner Jungen Freuden Brust  
Verlurbt entfand, heut zu ersetzen.

**U**nd lebe nun der Dichtergeiß  
In meinem frostig starren Bufen!  
Ich wehre, was mir kostbar heißt,  
Aus Dankbarkeit den günstigen Mufen;  
Es aber zwing ich meiner Fiste  
Vergebens reine Töne ab,  
Die sie mir ehden folgsum gab,  
Als noch der lustige Zephyr wehte.

lebt

Lebt nicht der kalte Scorpion  
Den leeren Stich am Nest der Blätter ?  
Der alte Sommer sinket schon,  
Und schiebt entsezt im frostigen Winter.  
Nun fällt's Dir ein, Dich zu verheizen !  
War Dir allein das Feuer zu matt,  
Das sonst der junge Frühling hat,  
Der alles füllt mit regen Trieben ?

Woh! nein; Dein Trieb zum Eheband  
Vernünftiger Mann, ist nicht entzündet  
Vom Wohlthum, die dem Unverstand  
Oft Wermuth in die Kränze bindet.  
Nein; denn Du kennst den Zweck der Ehen,  
Und weißt, daß der unglücklich wählet,  
Dem Mäßigung und Vorsicht fehlt,  
Der Zukunft Folgen einzusehen.

Wann suchst Du forschend Dir ein Kind,  
Das dem an sich oft lästigen Leben  
Durch Tugend edeln Stoff erkündet,  
Annehmlichkeit und Werth zu geben.  
Mit dem Du kauft ein Glück genießest,  
Das jeden Tag, so wie die Nacht  
Beliebt und wünschenswürdig macht,  
Woraus vergnügte Jahre fließen.

Und denn: die deiner Kinder Wohl,  
Das Du durch kluge Zucht gegründet,  
Erhöhet, und zarter Triebe voll,  
Die Zucht mit Lieb und Lust verbindet.  
Die selbst mit Tugendsschmuck gezieret,  
Und reich an redlichem Gefühl,  
Sie zu dem höchst erhabnen Ziel  
Der Tugend edelmüthig führet.

Dreymal und mehr beglückter Mann,  
So schenckst die Vorsicht Deinen Händen  
Ein Pfand, das Dich beselgen kan,  
Und Deinen öden Kummer wenden.

Ein

Ein Werngerode gibt Dir heute  
Ein Kind aus seinem wackern Schooß,  
Das schon, wenns Lébens Sacht genöß,  
Die innge Brust der Jugend weishte.

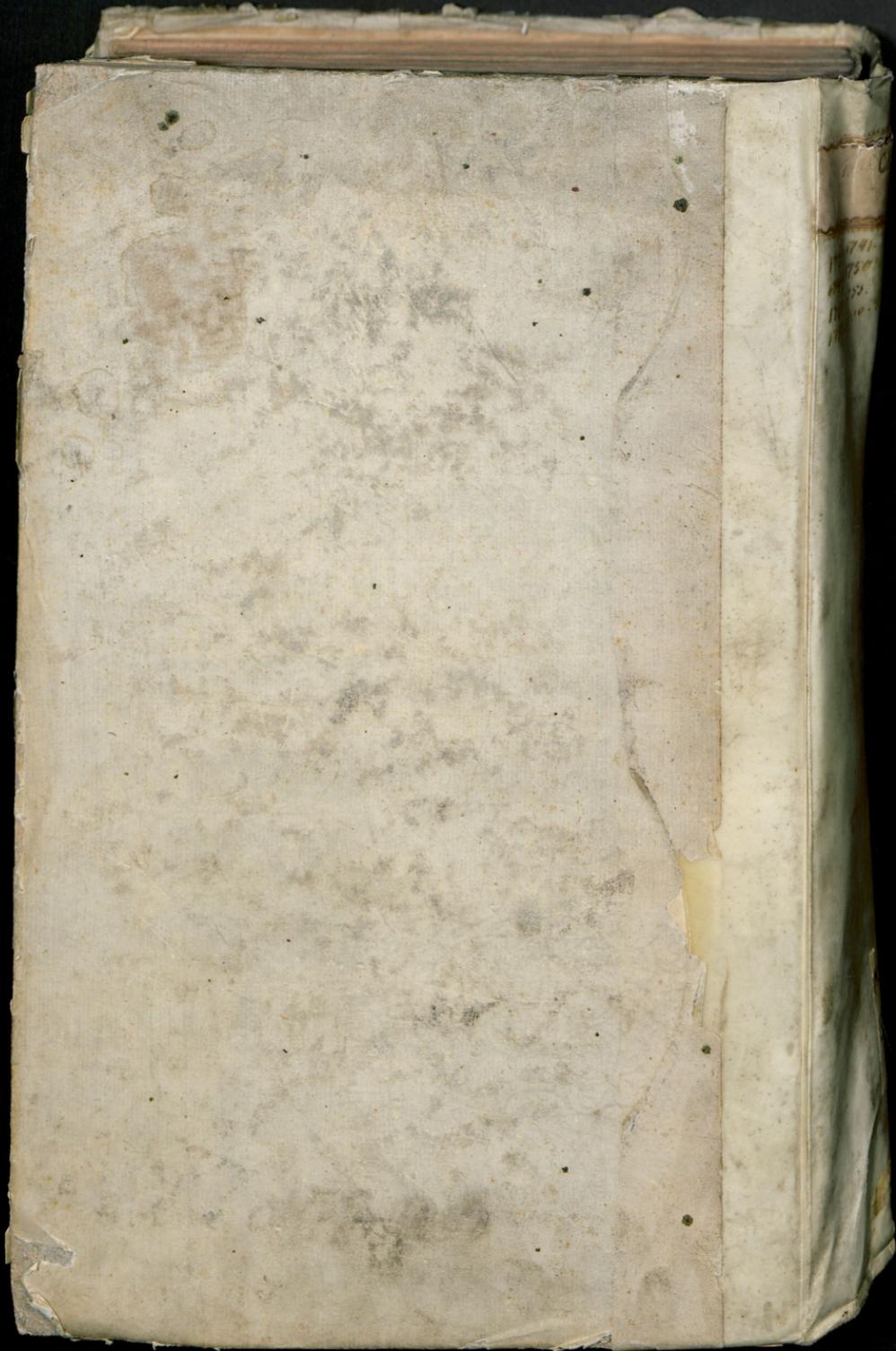
Sein junges Volk erkunßt sein Glück  
Heut auch durch Dich mit mächtigen Freuden,  
Wenn Sie den schmeichelhaften Blick  
An Dir und Deiner Schöne weiden.  
Sie wünschen froh: Zeil Dir, uns Segen!  
Des früh entochten Säuglings Herz  
Hüpf Dir viel-Danc durch muntern Echers,  
Der neuen Mutter Lieb entgegen.

Ich aber weis, Hochedles Paar,  
Den Tag, da Sie der Liebe schwören,  
Zum Fest, das Ihnen ferne Jahr  
Noch oft mit heiterm Schein gewähren;  
Zum Glück und Wohl, das graue Zeiten  
Zu Ihrer Lust, zum Gram dem Reid,  
Zu blühender Vollkommenheit  
Auf edler Entel Scheitern breiten.



Ms A 336

23



Ueber  
der glücklichen Eheverbindung  
des Hochedelgebornen Herrn,  
H E N N

# Johann Friederich Ehrhards,

h und Cämmerers zu Osterwieck  
mit

gendbelobten Demoiselle,

## Magdalene

## Friederici,

immonats 1754. vergnügt vollzogen wurde,

bezeugte

Freude

erwünschend

ein

erbschen Hause

erster Diener

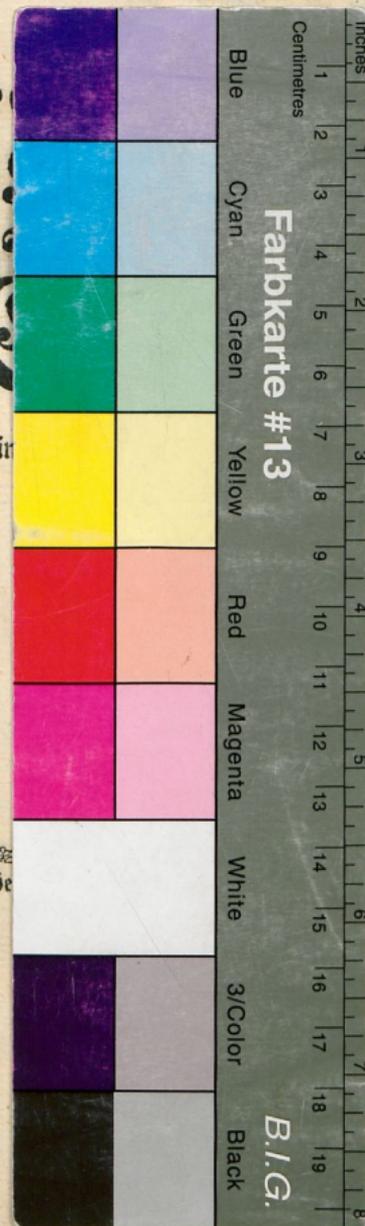
### ter Schulze,

in Schule zu Osterwieck.

XXXXXXXXXX

igerode,

druck, Hochgräflichen Hof- & Buchdrucker.



AK